

greeenspangrünspangree



ALAN GREENSPANGRÜNSPAN

Karl Karner und Linda Samaraweerová

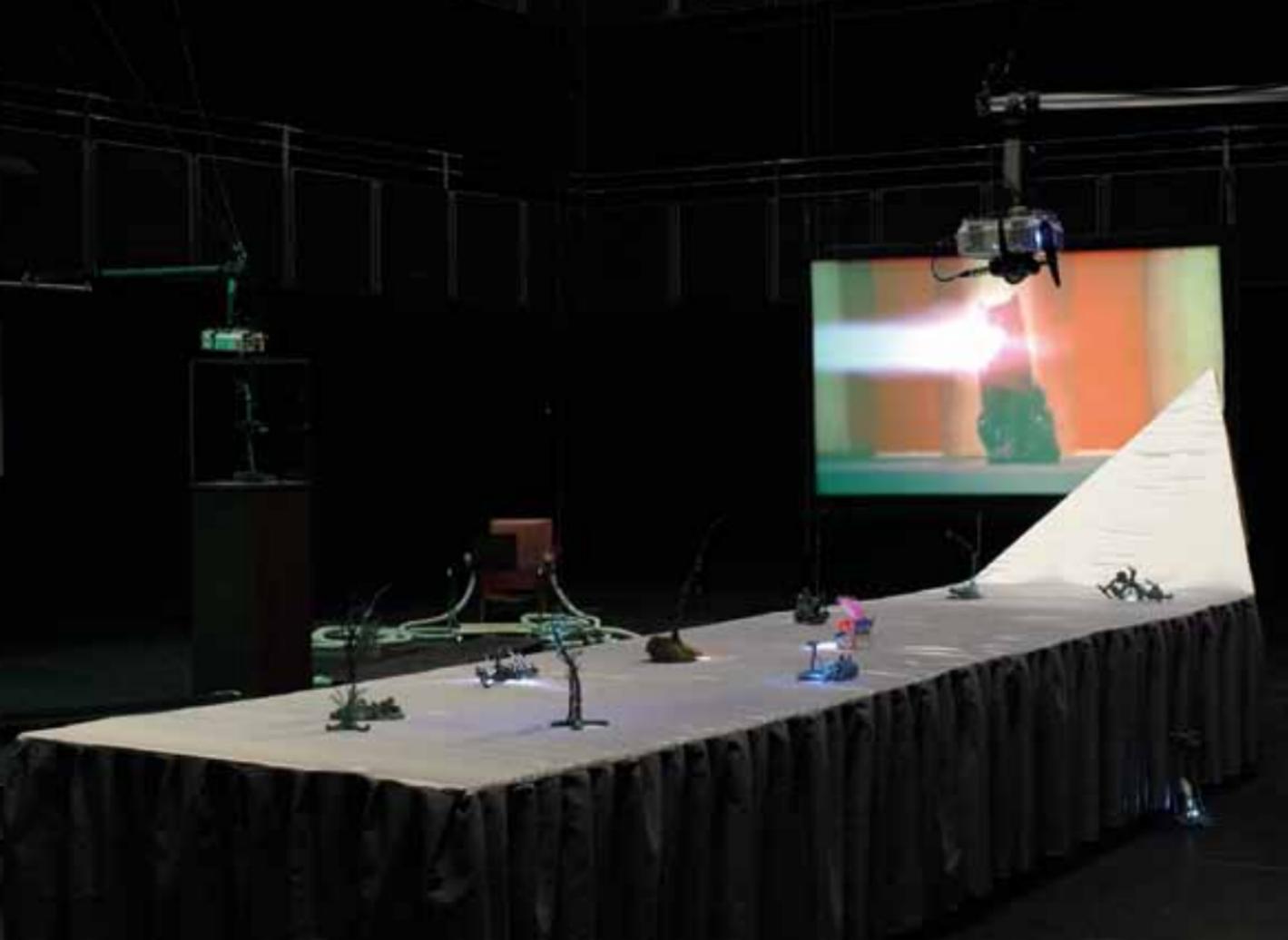
If I could figure out a way to determine whether or not people are more fearful or changing to be more euphoric... And if I had a third way of figuring out which of the two things are working... I wouldn't need any of this other stuff. I could forecast the economy better than any way I know. The trouble is that we can't figure that out. I've been in the forecasting business for 50 years - more than that actually - but I'm no better than I ever was and nobody else is. Forecasting 50 years ago was as good or as bad as it is today.

Auch in ihrem neuen Stück Alan Greenspangrünspan bleiben der bildende Künstler Karl Karner und die Choreografin Linda Samaraweerová ihrer Arbeitsweise treu, in der sie genre- und formsprengend künstlerische, skulptural-installative Elemente auf der Bühne zu mitspielenden und (mit-) bestimmenden Geschehensträgern werden lassen. Karner/Samaraweerová's Arbeiten sind nicht für Bühne, sondern immer für Bühnenräume konzipiert, vielleicht für Dreidimensionalität eines Raumes im eigentlichen Sinne. Das Geschehen wird durch das Zusammenwirken der gegenständlichen Intention der Künstler, der Empfänglichkeit der Rezipienten und der Manipulation des Raumes, dem „Sein-Müssen“ im Raum, vervollständigt und erfassbar. Der derart choreografierte Raum fungiert als ästhetische, konkrete Denk- und

Vorstellungswelt der Ideen und Möglichkeiten, in der dem Zuschauer die akribische Suche nach Rissen mehr als nahegelegt ist. Das Sein ist nur eine Möglichkeit, das Verstehen nur eine Form.

Das Stück Alan Greenspangrünspan verbindet vor allem in seiner interpretations-einladenden Künstlichkeit gerne seine realen Vorbilder, beruft sich auf deren allgemeines Verständnis und gibt so die inhaltliche Richtung vor: die Erscheinung eines erkorenen, verlässlichen Zeitgenossen in einer offenen, leer anmutenden Arena, ebenso das Schimmern von Patina, vermittelt die Richtigkeit eines, welchen auch immer gewählten Weges. Doch die Überwindung des Passivseins, des passiven Daseins, in gesicherten Verhältnissen stellt möglicherweise die hergestellte Zufriedenheit in Frage.

























Linda Samaraweerová

Geboren in Prag, Tschechische Republik. Sie lebt und arbeitet als Choreografin und Performerin in Wien.

Ausbildung: 1998 – 2002 zeitgenössische Tanz-
ausbildung P.A.R.T.S./ Brüssel

Als artist in residence wurde sie nach Bukarest,
Prag, Salzburg, Paris, Tallin und Wien eingeladen.

Stipendien: Dancas Na Cidade (Lissabon),
Dance Web (Wien), IDEE (Tallin)

Im Zuge der Zusammenarbeit mit Karl Karner ent-
standen diverse Performances, die u.a. im Lentos
Museum, Museumsquartier/ TQW, Neue Galerie
Graz, Impuls Tanz, brut, scene salzburg... gezeigt
wurden.

Zusammenarbeit mit der Galerie Dana Charkasi.
www.dana-charkasi.com

Karl Karner

Geboren in Feldbach/Steiermark, Österreich. Er lebt
und arbeitet in Wien und in der Steiermark.

Ausbildung: Seit 2007 Studium an der Akademie der
bildende Künste in Wien/Klasse Heimo Zobernig.

Ausstellungen (Auswahl Österreich):

Lentos Museum, Triennale 01/ Linz, Galerie Dana
Charkasi/ Wien, Neue Galerie Graz/ Graz, Vienna
Artfair/ Wien, Galerie Lendl/ Graz, breathless/ Wien

Ausstellungen (Auswahl Ausland):

4. International Beijing Biennale 2010, Rezan Has
Museum an der Kadir Has Universität/ Istanbul,
Kohán György Képtár/ Ungarn, MCC „Old Pallourio-
tissa Market“ / Zypern, Centar savremene umjetnosti
Crne Gore/Montenegro, Galeria Umjetnina/Kroatien,
Arco/ Madrid, Art Brüssel, Österreichisches Kultur-
forum, Prag / CZ

Stipendien, Preise:

- Landesförderungspreisträger 2008
Land Steiermark
- 8 Städte Kooperation

Diese Broschüre wurde im April 2011 im Rahmen der Ausstellung/Performance ALAN GREENSPANGRÜNSPAN von und mit Karl Karner und Linda Samaraweerová im Schauraum35/nullnull in A-3500 Krems an der Donau, Dr. Karl Dorrek Strasse 5 produziert und aufgelegt.

Eine Koproduktion von KASAL und imagetanz/brut Wien
mit Unterstützung von Kultur Land Steiermark.

Autor: Bruno Batinic

Auflage: 250 Stück

Idee und Realisierung:
KUNSTNETZWERK; www.kunstnetzwerk.org

www.kunstnetzwerk.org

2011